Zahl: sp004.1-1/2020 Schoppernau, 8. Februar 2021

Protokoll

über die 6. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Montag, 8. Februar 2021

Ort: Franz-Michael-Felder-Saal

Beginn: 20:15 Uhr

Anwesende: Bgm. Walter Beer, Vbgm. Peter Felder, die GR Markus Schantl und Markus Kobald, die GV Helmut Simma, Bernhard Moosbrugger, Manuela Beer, Daniel Zündel, Elmar Lingg, August Albrecht und Christian Greußing sowie die EM Johann Punzenberger und Markus Weissenbach

Entschuldigt: GV Martin Willi

Es sind keine Zuhörer erschienen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 20.01.2021
3. Behandlung und Beschlussfassung des Voranschlages 2021 und Feststellung der Finanzkraft
4. Beschlussfassung zur Eröffnungsbilanz 2020
5. Auftragsvergabe zur Verkehrsplanung im Ortskern
6. Erteilung einer Ausnahme gem. § 35 RPG – Daniel Spiegel u. Fabienne Steurer, Holderstauden 326
7. Berichte
8. Allfälliges

Erledigung:

1. ***Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit***

   Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und Ersatzleute die 6. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

   Da Voranschlag und Eröffnungsbilanz auf der heutigen Tagesordnung stehen, wird Gemeindekassier GV Helmut Simma zum Schriftführer für die heutige Sitzung bestellt.

2. ***Genehmigung des Protokolls vom 20.01.2021***

   Das Protokoll der Sitzung vom 20.01.2021 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

3. ***Behandlung und Beschlussfassung des Voranschlages 2021 und Feststellung der Finanzkraft***

Der vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 27.01.2021 beratene Voranschlagsentwurf, wurde jedem Gemeindevertreter rechtzeitig (mindestens eine Woche vor Beschlussfassung) in der gesamten Fassung per E-Mail zugestellt. Weiters wurde die Gesamtübersicht Finanzen sowie die mittelfristige Finanzvorschau per E-Mail zugesandt. In Papierform liegen nun der Detailnachweis des Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlags sowie die Gesamtübersicht Finanzen für jeden vor. Bgm. Walter Beer übergibt das Wort an Gemeindekassier Helmut Simma.

Gemeindekassier Helmut Simma erklärt anhand einer PowerPoint-Präsentation der Gemeindevertretung die wichtigsten Änderungen der neuen Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV 2015), die seit 01.01.2020 für Voranschläge und Rechnungsabschlüsse anzuwenden ist. Die VRV 2015 stellt die Umsetzung eines weltweiten Trends auf der österreichischen Landes- und Gemeindeebene dar. Der Trend weltweit geht weg von kameralen Systemen oder Einnahmen-Ausgaben-Rechnungen hin zur doppelten Buchhaltung. Die VRV 2015 ist ein sogenanntes „Drei-Komponenten-System“ mit einer Finanzierungs-, Erfolgs- und Vermögensrechnung. Budgetiert werden die Finanzierungs- und Erfolgsrechnung. Anhand der Gesamtübersicht Finanzen zeigt der Gemeindekassier eine Übersicht über die Finanzlage der Gemeinde und erläutert verschiedene Zahlen.

Im Anschluss wird der Voranschlag 2021 im Detail besprochen. Bürgermeister und Gemeindekassier erläutern verschiedene Positionen und beantworten auftauchende Fragen. Coronabedingt war die Erstellung des Voranschlags mit der Schätzung verschiedenster Positionen sehr schwierig. Am 26.01.2021 ist ein Schreiben des Vorarlberger Gemeindeverbandes über das zweite Gemeindepaket des Bundes eingelangt. Erfreulicherweise kann die Gemeinde Schoppernau mit Mehreinnahmen von ca. € 120.000,00 gegenüber der Ertragsanteil-Prognose vom November 2020 rechnen. Diese Mehreinnahmen konnten im Voranschlag noch berücksichtigt werden. An Gästetaxeeinnahmen wurden nur € 175.000,00 veranschlagt, gegenüber € 355.000,00 in einem normalen Jahr. Ebenso wurden € 80.000,00 weniger an Kommunalsteuereinnahmen budgetiert. Bei den Tourismusbeiträgen wird sich die Coronakrise erst 2022 und 2023 auswirken. Die bereits im Vorjahr verschobene Neuerrichtung des Bikeparks Äuele wurde nochmals verschoben. Im Jahr 2021 sind keine größeren Investitionen geplant, vor allem auch coronabedingt muss gespart werden.

An einmaligen Einnahmen sind die besonderen Bedarfszuweisungen für die im Jahr 2020 durchgeführten Wildbachprojekte (€ 289.200,00), die bereits im Vorjahr budgetierte aber erst im heurigen Jahr eingegangene Förderung aus der Gemeindemilliarde (KIG 2020) für die Sanierung der Gräsalperstraße (€ 98.700,00), Restförderungen für den Kanalkataster (€ 27.500,00) sowie eine Förderung aus dem Landesfeuerwehrfonds für die neue Bekleidung (€ 5.800,00) budgetiert.

Die größten einmaligen Ausgaben betreffen Restzahlungen für die neue Straßenbeleuchtung entlang der L200 (€ 41.500,00) und die LED-Umstellung der restlichen Beleuchtung in Gräsalp (€ 10.000,00), die Restzahlung für die neue Einsatzbekleidung der Feuerwehr (€ 18.200,00), neue Einsatzstiefel der Feuerwehr (€ 9.600,00), Planungskosten für die Gestaltung der Ortsdurchfahrt (€ 20.000,00), eine Teilzahlung für die Erstellung des räumlichen Entwicklungsplans (€ 15.000,00), den Gemeindeanteil für das Sofortbauprogramm Schrannebach der Wildbach- und Lawinenverbauung (€ 15.000,00), den Austausch von

Hydranten (€ 10.000,00), eine Dachreparatur beim Schwimmbad (€ 10.000,00), ein Dienstjubiläum (€ 8.500,00) sowie die Asphaltierung einer Ausweiche bei der Halderstraße (€ 5.000,00).

Der Voranschlag 2021 weist folgende Summen aus:

ERGEBNISVORANSCHLAG	VA 2021	VA 2020
Summe Erträge	3.206.800,00	3.319.100,00
Summe Aufwendungen	3.000.700,00	3.222.000,00
Nettoergebnis	**206.100,00**	**97.100,00**
Summe Haushaltsrücklagen	0,00	0,00
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	**206.100,00**	**97.100,00**
Aufwandsdeckungsgrad (%)	106,87	103,01

Ein positives Nettoergebnis des Ergebnisvoranschlags ist der wichtigste Indikator für die Einhaltung des Grundsatzes der Nachhaltigkeit. Der Saldo sollte über die Jahre – mittel- bis langfristig – positiv sein.

FINANZIERUNGSVORANSCHLAG Operative Gebarung	VA 2021	VA 2020
Summe Einzahlungen	3.109.300,00	3.233.300,00
Summe Auszahlungen	2.596.400,00	2.889.000,00
Saldo 1 operative Gebarung	**512.900,00**	**344.300,00**

Investive Gebarung	VA 2021	VA 2020
Summe Einzahlungen	141.400,00	278.600,00
Summe Auszahlungen	98.400,00	603.500,00
Saldo 2 investive Gebarung	**43.000,00**	**-324.900,00**
Investitionsintensität (% der Erträge)	3,07	18,18
Saldo 3 Finanzierungsbedarf (Saldo 1 + Saldo 2)	**555.900,00**	**19.400,00**

Finanzierungstätigkeit	VA 2021	VA 2020
Einzahlungen (Darlehensaufnahmen u.ä.)	0,00	200.000,00
Auszahlungen (Tilgungen u.ä.)	342.100,00	197.000,00
Saldo 4 Finanzierungstätigkeit	**-342.100,00**	**3.000,00**
Saldo 5 + Zunahme / - Abnahme der liquiden Mittel	**213.800,00**	**22.400,00**

Der Überschuss der operativen (laufenden) Gebarung beträgt € 512.900,00. Dieser Saldo sollte in jedem Jahr positiv sein und sagt aus, dass sich die Gemeinde den laufenden Betrieb leisten kann und wie viel für Investitionen, Darlehensrückzahlungen und Ansparen übrigbleibt. Allerdings muss hierzu gesagt werden, dass in diesem Betrag auch die einmaligen besonderen Bedarfszuweisungen für die Wildbachprojekte in Höhe von € 289.200,00 enthalten sind. Schon ohne diese müsste ein Darlehen in Höhe von ca. € 100.000,00 aufgenommen werden um am Endes des Jahres 2021 zahlungsfähig zu sein.

Der Schuldenstand der Gemeinde beträgt zum 31.12.2021 voraussichtlich € 1.692.300,00.

Einstimmig wird der Voranschlag 2021 in der vorgelegten Fassung genehmigt.

Die Finanzkraft 2021 gem. § 73 (3) GG wird einstimmig mit € 1.879.000,00 festgestellt.

Der Bürgermeister dankt Gemeindekassier Helmut Simma für die Erstellung des Voranschlags.

4. ***Beschlussfassung zur Eröffnungsbilanz 2020***

Aufgrund der Bestimmungen der VRV 2015 hat jede Gemeinde eine Eröffnungsbilanz per 01.01.2020 zu erstellen, in der alle Vermögenswerte erfasst sind. Dazu waren in den letzten Jahren umfangreiche Vorarbeiten notwendig. Sofern bei Vermögenwerten – vor allem bei alten – die Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht mehr eruierbar waren, wurden verschiedene Bewertungsmethoden angewendet. So wurden z.B. Grundstücke mittels eines Rasterfahrens bewertet. Bei asphaltierten Straßen wurde eine Zustandsbewertung vom Land durchgeführt und anhand dessen die Restnutzungsdauer festgelegt. Die Wiederherstellungskosten wurden anhand der Straßenfläche mit einem Quadratmeterpreis von € 100,00 angenommen.

In der Eröffnungsbilanz sind auch die Beteiligungen der Gemeinde anhand der Bilanzen der Gesellschaften ausgewiesen (Prozentanteil am Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft). Im Falle der Gemeinde Schoppernau sind dies die Beteiligung an der Bergkäserei Schoppernau reg Gen, der Au-Schoppernau Investment GmbH sowie der Gemeindeinformatik GmbH (diese Beteiligung wurde im Jahr 2020 dann aber an den Vorarlberger Gemeindeverband verkauft).

Ebenso wurden erstmals Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumsgelder und nicht konsumierte Urlaube und Zeitausgleich gebildet.

Kapitaltransfers (z.B. Förderungen des Landes für Investitionen) werden auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen und, genauso wie die Abschreibung der Investition selbst, im selben Zeitraum einnahmenseitig abgeschrieben (aufgelöst).

Die Eröffnungsbilanz wurde jedem Gemeindevertreter im Vorfeld per E-Mail zugesandt.

Einstimmig wird die Eröffnungsbilanz mit folgenden Summen beschlossen:

AKTIVA		**PASSIVA**	
Immaterielle Vermögenswerte	108.170,71	Saldo der Eröffnungsbilanz	6.518.790,94
Sachanlagen	10.064.192,45	Haushaltsrücklagen	17.319,56
Beteiligungen	75.379,93	Investitionszuschüsse	2.279.768,31
Langfristige Forderungen	693.300,00	Langfristige Finanzschulden	2.031.390,71
Kurzfristige Forderungen	232.377,63	Langfristige Rückstellungen	115.622,88
Liquide Mittel	14.118,51	Kurzfristige Finanzschulden	67.635,82
		Kurzfristige Verbindlichkeiten	108.951,37
		Kurzfristige Rückstellungen	48.059,64
Summe Aktiva	**11.187.539,23**	**Summe Passiva**	**11.187.539,23**

5. ***Auftragsvergabe zur Verkehrsplanung im Ortskern***

Für das Jahr 2023 ist die letzte Etappe der Straßensanierung der L200 im Ortszentrum von Schoppernau geplant. Die Planung durch die Straßenbauabteilung des Landes berücksichtigt primär die verkehrstechnischen Aspekte der Landesstraße. In der Sitzung vom 18.11.2020 wurde beschlossen, für die Verkehrsplanung einen eigenen Fachplaner beizuziehen. Bgm. Walter Beer hat mit der Firma Besch + Partner aus Feldkirch Kontakt aufge-

nommen, die in diesem Bereich gute Referenzen vorweisen kann. Deren Geschäftsführer DI (HTL) Anton Gächter war daraufhin zu einer Besprechung hier. Das Ergebnis dieser Besprechung hat DI Gächter wie folgt zusammengefasst:

Die Gemeinde forciert im Zuge der Straßensanierung auch eine qualitative Aufwertung der Straßenraumgestaltung im Dorfzentrum, die zur Entschleunigung des motorisierten Verkehrs und zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität führen soll. Zudem sollen die fußläufigen Beziehungen und Querungen im Dorfzentrum gestärkt und das gemeinsame Miteinander aller Verkehrsteilnehmer in den Vordergrund gerückt werden. Bei der Um- und Neugestaltung des Straßenraums kann sich die Gemeinde auch die Etablierung einer Begegnungszone vorstellen.

Nun liegt das Angebot des Büros Besch + Partner vor. Es umfasst die Erstellung eines Straßenraumgestaltungskonzeptes zur Erreichung der oben beschriebenen Zielsetzungen. Das Konzept soll in Abstimmung mit der Gemeinde erarbeitet werden und eine Alternative zur vorliegenden Planung der Landesstraße aufzeigen. Die Arbeiten beziehen sich auf den ca. 550 m langen Straßenabschnitt der L 200 zwischen dem Kreuzungsbereich Unterdorf/Gräsalp und dem Hotel Hirschen. Es sind zwei Abstimmungsgespräche mit der Gemeinde sowie eine Präsentation des Konzeptes im Rahmen einer Gemeindevertretungssitzung geplant. Die Abstimmung des Konzeptes mit der Abteilung Straßenbau des Landes ist optional und wird nach Aufwand verrechnet. Das Pauschalangebot lautet auf € 17.847,60 brutto. Eventuell kann für die Planung noch eine Kostenbeteiligung des Landes erreicht werden.

Mehrere Gemeindevertreter äußern sich positiv zur vorgesehenen Planung. Jetzt muss die Möglichkeit genutzt werden, bevor die Sanierung durchgeführt wird. Danach ist eine Umgestaltung vermutlich wieder für Jahrzehnte gestorben.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird der Auftrag zur Verkehrsplanung im Ortskern einstimmig an das Büro Besch + Partner zum Preis von € 17.847,60 brutto vergeben.

6. ***Erteilung einer Ausnahme gem. § 35 RPG – Daniel Spiegel u. Fabienne Steurer, Holderstauden 326***

Daniel Spiegel und Fabienne Steurer, Holderstauden 326, 6886 Schoppernau, planen den Neubau eines Mehrfamilienhauses auf GST-NR 1085/4. Der Eingabeplan sieht 4 Geschosse vor, wovon ein Untergeschoss vollkommen unterirdisch ist. Das Erdgeschoss ist einseitig komplett oberirdisch. Gemäß dem Bebauungsplan der Gemeinde Schoppernau sind Privatbauten mit höchstens 2 ½ Geschossen in der Höhe begrenzt. Geschosse die einseitig zur Gänze aus der Erde herausragen sind als Geschoss zu bewerten. In Hanglage wären 3 Geschosse erlaubt. Allerdings kann hier nicht von Hanglage gesprochen werden, obwohl das Gelände ansteigend ist. Dies ist auch die Rechtsmeinung der Baurechtsverwaltung. Daher ist eine Ausnahmebewilligung nach § 35 Abs. 3 des Raumplanungsgesetzes notwendig.

Von MAS (ETH) MA Catherine Sark von der Raumplanungsabteilung liegt eine Stellungnahme vor, die das Bauvorhaben hinsichtlich der Geschossanzahl für vorstellbar hält.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird eine Ausnahmebewilligung vom Bebauungsplan für die Errichtung von 3 oberirdischen Geschossen beim Bauvorhaben Daniel Spiegel und Fabienne Steurer einstimmig genehmigt.

7. ***Berichte***

7.1. In der Gemeindevorstandssitzung vom 27.01.2021 wurde einige Bauvorhaben behandelt. Weiters wurde die Anschaffung von neuen Einsatzstiefeln für die Feuerwehr beschlossen.

7.2. Am 26.01.2021 fand die Vollversammlung des Standes Bregenzerwald statt. Altbgm. Ferdinand Kohler aus Andelsbuch hat nach 45 Jahren seine Funktion als Standesrepräsentant abgegeben. Er wurde von der Vollsammlung zum Ehrenstandesrepräsentanten ernannt. Zu seinem Nachfolger wurde Altbgm. Gerhard Steurer aus Bezau gewählt. Sein Stellvertreter ist Bgm. Bernhard Kleber aus Andelsbuch, Kassier Bgm. Hubert Graf aus Bezau und Schriftführer Bgm. Tobias Bischofberger aus Mellau. Die Sanierung der Glaskuppeln war laut Angebot mit € 170.000,00 voranschlagt. Nun wird die Firma Rudolf Maier aus Bezau die Sanierung um max. € 100.000,00 ausführen. Für die Sanierung des Flachdachs lag ein Angebot mit € 74.000,00 vor. Die Firma Roman Moosbrugger aus Bezau hat nun ein neues Angebot mit € 48.700,00 gelegt. Es können daher insgesamt € 95.000,00 gegenüber der ursprünglichen Schätzung eingespart werden. In einem späteren Schritt wird dann auch noch die Außenfassade des Bildungshauses saniert werden müssen. Da die Rücklagen aufgebraucht sind, wird der Stand Bregenzerwald einen Kredit aufnehmen. Eine Erhöhung der Standesumlage ist aber nicht notwendig.

7.3. Die Sanierungsarbeiten bei der ARA Bezau wurde im Vorjahr auf 8,4 Mio. Euro geschätzt. Mittlerweile haben sich die Kosten auf 9,4 Mio. erhöht. Hauptgrund sind Erhöhungen im Bereich der Elektrotechnik von allein € 800.000,00.

7.4. Heute hat LR Christian Gantner darüber informiert, dass künftig jeweils am Dienstag von 8:30 – 11:00 Uhr der mobile Corona-Testbus des Landes in Schoppernau sein wird, sofern die Gemeinde dies wünscht. Das Angebot des Landes wird natürlich gerne angenommen.

7.5. Niklas Bachlinger wird bei den Weltcup-Springen in Willingen am kommenden Wochenende im Einsatz sein. Bgm. Walter Beer wünscht ihm viel Erfolg.

7.6. Die Bergkäserei Schoppernau hat bei der Kasermandl-Prämierung in Wieselburg 4x Gold sowie 1x Silber geholt. Mit der Punktehöchstzahl von 100 Punkten waren sie auch in der Endausscheidung für das Kasermandl dabei. Der Bürgermeister gratuliert den Sennern zu diesen großartigen Erfolgen.

8. ***Allfälliges***

8.1. GR Markus Schantl erkundigt sich, wie es mit der Montage der Sirene auf dem Bauhofgebäude des Landes im Bannholz aussieht. Bgm. Walter Beer berichtet, dass er die Sache wegen der Sirenenhalterung mit dem Schlosser angeschaut hat. Da der Straßenmeister noch Änderungswünsche hatte, hat sich die Sache verzögert. Die Steuerung ist jedenfalls schon montiert und er hofft, dass die Sirene selbst in Bälde montiert werden kann.

8.2. GV Bernhard Moosbrugger möchte wissen, wie es mit dem Neubau einer Garage der Hager Bau GmbH im Bannholz aussieht. Der Bürgermeister berichtet, dass anscheinend Hermann Albrecht mit der Einreichplanung für die Errichtung eines Schutzdammes beauftragt wurde. Jetzt liegt es am Bauwerber, die notwendigen Schritte zu setzen.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung schließt Bgm. Walter Beer die Sitzung.

Schluss der Sitzung: 22:50 Uhr

Der Bürgermeister: Der Schriftführer:

Walter Beer Helmut Simma